

Gottesdienst zum Mitnehmen

13. Sonntag nach Trinitatis



Gottesdienst to go

Öffentliche Gottesdienste finden wieder statt. Trotzdem soll es weiterhin diese Möglichkeit geben, miteinander im Gebet und unter Gottes Segen verbunden zu sein:

Zünden Sie eine Kerze an, zuhause oder in einer der geöffneten Kirchen oder an einem anderen Ort.

Kommen Sie zur Ruhe, lassen Sie hinter sich, was Sie ablenkt. Vertrauen Sie darauf, dass Gott jetzt nahe ist, wenn Sie sprechen:

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
AMEN

Halleluja. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Halleluja.

GEBET

Himmlicher Vater, du siehst uns an mit den Augen der Liebe und schenkst uns so ein Ansehen, das für immer Bestand hat.

Lass auch uns mit den Augen der Liebe auf unseren Nächsten blicken, dass wir ihn nicht übersehen oder vorschnell verurteilen, dass wir nicht unsere Augen abwenden, wo er in Not ist.

Dies bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Ewigkeit. AMEN.

PSALM 112

Halleluja! Wohl dem, der den Herrn fürchtet, der große Freude hat an seinen Geboten! Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande; die Kinder der Frommen werden gesegnet sein. Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein, und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis, gnädig, barmherzig und gerecht. Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht und das Seine tut, wie es recht ist! Denn er wird niemals wanken; der Gerechte wird nimmermehr vergessen. Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht; sein Herz hofft unverzagt auf den Herrn. Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht, bis er auf seine Feinde herabsieht.

Er streut aus und gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Sein Horn wird erhöht mit Ehren. Der Frevler wird's sehen und es wird ihn verdrießen; mit den Zähnen wird er knirschen und vergehen. Denn was die Frevler wollen, das wird zunichte.

Der Wochenspruch zum 13. Sonntag nach Trinitatis aus Matthäus 25, 40b heißt: „Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

ZUM NACHDENKEN UND TITELBILD

Wer ist mein Nächster? Diese Frage stellt sich der Schriftgelehrte, der Jesus danach fragt, was er tun muss, um das ewige Leben zu erben. Um dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10) gerecht zu werden, reicht es nicht, es nur als Beispielerzählung auszulegen. Es beschreibt zunächst die Liebe Gottes zu uns Menschen: Gott sieht uns mit den Augen der Liebe an, wie der Samariter den verletzten Mann anblickt. Weil wir von Gott angesehen werden, haben wir ein Ansehen, das uns niemand nehmen kann. Gott blickt nicht weg, wenn wir in Not sind, sondern kommt uns nahe wie der Samariter. Gott richtet uns wieder auf. Aber weil wir von Gott mit den Augen der Liebe angesehen werden, können wir selbst mit solchen Augen auf unseren Nächsten blicken und seine Not erkennen.

FÜRBITTE

Gütiger Gott, wir danken dir, dass du bei uns bist auf unseren Wegen. Du lässt uns nicht allein, auch wenn wir geschlagen werden von den Tücken des Lebens.

Wir bitten dich für uns, die wir andere immer wieder allein lassen oder uns abwenden von dem Leid dieser Welt und von den Nöten des Nächsten. Öffne unsere Augen, damit wir unsere Mitmenschen mit den Augen der Liebe anblicken und ihnen zum Nächsten werden. Wir bitten dich für die Menschen, die in unserer Welt nur noch auf das Ihre schauen und die kaum den Reichtum dieser Welt wahrnehmen,

weil sie das Andere oder das Fremde ablehnen. Öffne ihre Augen für die Fülle und die Mannigfaltigkeit deiner Schöpfung. Wir bitten dich für die Menschen, die krank sind, die einsam und allein ihre Schmerzen ertragen müssen. Lass sie nicht allein in ihrem Leiden. Und öffne den Menschen in ihrer Nähe die Augen für ihre Bedürfnisse. Wir bitten dich für die Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben. Öffne unsere Augen, dass wir nicht achtlos an ihnen vorübergehen, sondern auf sie zugehen und sie einbeziehen. Wir bitten dich für alle Menschen, die in unserer Welt hungern müssen oder ausgebeutet werden. Hilf uns, dagegen zu tun, was möglich ist. Lass uns nicht zur Ruhe kommen, bis sich die Not wendet. Und so beten wir voll Vertrauen: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN.

SEGEN

Den Weg des Friedens führe mich der allmächtige und barmherzige Herr. Sein Engel geleite mich auf dem Weg, dass ich ausziehe und heimkehre unter seinem Segen. AMEN.

Ich bin für Sie da: Pfarrer Richard Krause, Tel.: 05232-4010
krause@lutherisch-lage.de www.lutherisch-lage.de

Die Heilig-Geist-Kirche in Lage ist täglich von 9.00 – 18.00 Uhr
zum stillen Gebet und Innehalten geöffnet.

Ev.-lutherischen Kirchengemeinde Lage, von-Cölln-Straße 21, 32791 Lage